



SPRACHSTUDIUM

Schnurlose Telefone fürs IP-Festnetz kommen nicht mehr in so hoher Frequenz auf den Markt wie früher. Doch nun sind wieder einige interessante Neuerscheinungen zusammengekommen, die wir deshalb in unser verlagseigenes Messlabor geschickt haben.

Gerade unter jüngeren Nutzern sind Festnetztelefone meist out. Telefoniert wird ohnehin selten, und wenn überhaupt, dann mit dem Smartphone. Das gilt dann auch zu Hause. Allerdings: Wenn dort der Indoor-Mobilfunkempfang zu wünschen übrig lässt, wird die Tele-Plauderei zur Qual für beide Teilnehmer. In solchen Fällen sollten auch Hardcore-Smartphone-Fans vielleicht ein Schnurlostelefon fürs (IP-)Festnetz

in Erwägung ziehen – zumal die Telefoniefunktion beim zuhause obligatorischen Internetanschluss fast immer sowieso dabei ist.

Festnetztelefone vor allem bei älteren Nutzern populär

Eine deutlich treuere Klientel für die Hersteller von Festnetztelefonen sind ältere Nutzer. Sie haben die Unterscheidung zwischen heimischem und mobilem Telefon noch verinnerlicht und wissen die Vorteile

der Zuhausetelefone zu schätzen – wie etwa die Zuverlässigkeit der Festnetzleitung und die oft bessere Sprachqualität der Geräte sowie die aufs Telefonieren optimierte Haptik und Bedienung. Deshalb haben die Hersteller diese Klientel speziell im Blick – wie bei den hier angetretenen neuesten Modellen von Gigaset und der Telekom (insbesondere Speedphone 32). Schauen wir doch mal, wie sie sich im Praxis- und Labortest schlagen.

Hannes Rügheimer

Gigaset E720 HX

Das nach längerer Zeit erste neue Gigaset-Schnurlostelefon macht deutlich, worauf sich der Markt für Festnetz-Telefone konzentriert: Im Fokus stehen vor allem ältere Nutzer.

► Der E-Klasse von Mercedes sagt man eine gewisse Gediegenheit und einen Fokus auf eine ältere Zielgruppe nach. Gigaset orientiert sich nicht nur bei den Klassenbezeichnungen seiner Telefone an dem schwäbischen Vorbild, sondern auch bei der anvisierten Zielgruppe.

Großes Display, große Tasten, robustes Gehäuse, vier schnell erreichbare Kurzwahltasten und Anrufsignalisierung zusätzlich per LED – das Gigaset E720 HX mag nicht ausschließlich für ältere Kunden gemacht sein. Doch im Blick der Entwickler standen sie auf jeden Fall.

Extra-Features für „Best Ager“

Wie für die HX-Serie von Gigaset üblich, ist das Gerät für den Betrieb an einem Router der Telekom, von AVM oder TP-Link ausgelegt. Alternativ bietet Gigaset zum gleichen Preis eine Version (ohne den Typenzusatz HX) für konventionelle, analoge Leitungen statt IP-Anschluss an.

In jedem Fall wartet das Telefon mit Vorzügen auf, über die sich auch jüngere Nutzer nicht beklagen dürfen: übersichtliche Menüführung, SMS-Unterstützung und Bluetooth-Anbindung an Headsets oder den heimischen PC. Doch auch hier schlagen die Gigaset-Entwickler die Brücke zu den Bedürfnissen reiferer Kunden: Statt einer ausgewiesenen Hörgeräte-Kompatibilität bietet die Software des Geräts Unterstützung für Bluetooth-Verbindungen zu bestimmten Hörgeräten – Hersteller-tipp findet man auf der Website des Anbieters. Und die seitliche „Extra-Laut“-Taste kann den Schallpegel des internen Lautsprechers bei Bedarf verdoppeln. Zudem gibt es Klangprofile, die gezielt hohe oder tiefe Frequenzen betonen. Auf Wunsch liest das Gerät beim Wählen

einer Rufnummer jede eingetippte Ziffer vor. Eingehende Anrufe gespeicherter Kontakte können mit Namensansage und/oder mit speziell zugewiesenen Klingeltönen gemeldet werden. Und eine der Kurzwahltasten lässt sich mit einer SOS-Funktion belegen. Ist sie aktiviert, ruft sie beim Drücken der Taste „A“ nacheinander bis zu vier vorher eingetragene Rufnummern an. Hebt einer der Angerufenen ab, hört er eine zuvor aufgenommene Nachricht und kann dann per Freisprechmodus mit dem eventuell hilfebedürftigen Gegenüber sprechen.

Im geräteinternen Telefonbuch lassen sich 200 Einträge mit jeweils bis zu drei Nummern und Geburtstag ablegen. Hinzu kommen gegebenenfalls die im Router gespeicherten Kontakteinträge. Praktisch sind zudem Features wie ein Kalender mit Terminerinnerung, Timer, Wecker und die Direktwahl (auch „Babyruf“ genannt – beim Druck auf eine beliebige Taste wird eine vorher festgelegte Telefonnummer gewählt).

Nicht völlig überzeugend fielen die Laborergebnisse bei den Akkumessungen aus: 10:10 Stunden Gesprächszeit und etwas über zehn Tage Standby sind nur durchschnittliche Werte. In der Klangwertung schnitt das E720 HX hingegen gut ab.



Hilfsbereit: Auf Wunsch signalisiert das E720 HX Anrufe auch per LED und meldet bekannte Kontakte per Namensansage.

HOME CONNECT

GIGASET E720 HX

Preis (UVP): 99 Euro
Maße: 173 x 55 x 27 mm
Gewicht: 132 Gramm

- großes Display, große Tasten
- kompatibel mit VoIP-Routern von AVM, Telekom oder TP-Link
- HD-Voice-Unterstützung
- Bluetooth für Headsets, Hörgeräte und/oder Kontakt-Austausch
- viele praxiserichtete Funktionen für ältere Nutzer, u.a. Namensansage bei eingehendem Anruf
- leicht nutzbare Kurzwahltasten
- praxiserichtete Notruffunktion
- Babyphone/Raumüberwachung, Babyruf bzw. Direktwahl
- Kalender mit Timer, Wecker und Termin-/Geburtsstags Erinnerung
- hohe Sprachqualität

- etwas schwache Akkuleistungen

connect -Urteil: **sehr gut (430 Punkte)**



Auf einen Blick: Auf der Hauptmenü-Ebene helfen Icons bei der schnellen Orientierung.



Sprachbegabt: Für die Menüführung stehen insgesamt 26 Sprachen zur Auswahl.

Telekom Speedphone 12

Die Telekom hat ihr Telefonsortiment umgebaut. Das schnurlose Basismodell für IP-Anschlüsse trägt nun die Modellnummer 12 und tritt mit modernisierter Software an.

► Gab es den Vorgänger Speedphone 11 noch in unterschiedlichen Varianten für Analoganschlüsse oder Router-Betrieb, ist das neue Speedphone 12 für den Betrieb an einem (Speedport-)Router ausgelegt. Die reine Analogversion haben die Bonner nun als „Sinus 12“ im Angebot. Beide Varianten kosten 40 Euro.

In unserem Praxistest lief das Speedphone 12 aber auch klaglos an einer Fritzbox 7590. Vom Vorgänger Speedphone 11 unterscheidet es sich durch kleinere Verbesserungen in seiner Software – und die nun auf

Schwarz oder Weiß reduzierte Farbauswahl: Gelb, Enzianblau oder „Grafit“ sind nicht mehr im Angebot.

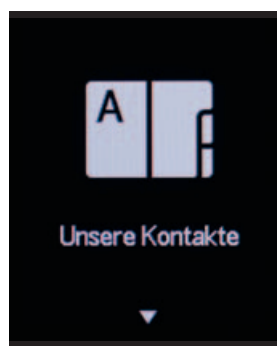
Der Funktionsumfang blieb unverändert und mit Babyphone, Geburtstags Erinnerungen, Wecker, Unterstützung für Rückfragen/Makeln/Konferenzen eher rudimentär. Display und Eco-Modus überzeugen aber.

Und auch die Laborergebnisse können sich sehen lassen: Mehr als 22 Tage Standby und 17:47 Stunden Dauertelefonat sind top. Klang und Sprachqualität inklusive HD-Modus liegen ebenfalls auf hohem Niveau.

Schwarzweiß-Malerei: Das Speedphone 12 gibt es wahlweise in Weiß oder Schwarz. Weitere Gehäusefarben hat die Telekom gestrichen.



HOME CONNECT



Sie haben die Wahl: Das Hauptmenü kann entweder mit Icon-Unterstützung angezeigt werden ...

... oder nach Umstellung unter „Einstellungen / Display“ in einer reduzierten reinen Textvariante.



TELEKOM SPEEDPHONE 12

Preis: 40 Euro
Maße: 164 x 49 x 24 mm
Gewicht: 138 Gramm

- kompatibel mit Telekom Speedports und weiteren VoIP-Routern
 - HD-Voice-Unterstützung
 - beleuchtete Tasten
 - praxiserrechte Software-Details
 - Menüführung in Deutsch, Englisch oder Türkisch
 - Babyphone/Raumüberwachung, Geburtstags Erinnerungen, Wecker
 - Menüunterstützung für Telefon-Komfortmerkmale (Makeln etc.)
 - Eco-Mode (Strahlungsreduktion)
 - hohe Sprachqualität
 - lange Akkulaufzeit
-
- Anrufbeantworter nur netzbasiert
 - rudimentärer Funktionsumfang, nicht viele Extras

connect -Urteil: gut (411 Punkte)

Zusammenspiel mit VoIP-Routern

CAT-iq-taugliche Telefone sind dafür ausgelegt, direkt an VoIP-Routern angemeldet zu werden. Manche Hersteller prüfen, welche Funktionen dabei unterstützt werden.

■ AVM betrachtet Fritzfons als Zubehör zu seinen Fritzboxen. Und nach Ansicht der Telekom sollten Speedphones am besten an den haus-eigenen Speedport-Routern angemeldet werden. Beide Hersteller veröffentlichen deshalb keine Kompatibilitäts-Tests zu Routern anderer Hersteller. Wer auf Nummer sicher gehen will, bleibt besser innerhalb der Produktwelt dieser Anbie-

ter. Anders beim Schnurlos-Experten Gigaset: Er führt ausgiebige Verträglichkeitstests seiner Telefone durch und veröffentlicht die Ergebnisse unter www.gigaset.com/kompatibilitaet. Auch Panasonic testet die Kompatibilität seiner IP-Telefone. Die Resultate finden sich unter www.panasonic.de/ip-kompatibel. Checken Sie dort vor dem Telefonkauf die Angaben zu Ihrem Router!



Berliner Offenheit: An Fritzboxen arbeiten neben AVMs Fritzfons auch Telefone von Gigaset und Telekom.

Familienbande: Speedport-Router vertragen sich am besten mit den Speedphones der Telekom, akzeptieren aber auch andere Mobilteile.



Deutsch-asiatische Freundschaft: Router von TP-Link unterstützen die Telefone von Gigaset und Panasonic.



Telekom Speedphone 32

Mehr getan hat sich beim zehn Euro teureren Modell: Im Gegensatz zu seinem Vorgänger Speedphone 31 tritt das Speedphone 32 jetzt mit Farbdisplay an.

► Eine Preisklasse (und somit zehn Euro) oberhalb des links gezeigten Telekom-Bestsellers ordnet sich das Speedphone 32 ein. Seine ergonomisch günstige Bananenform, größere Tasten und ein größeres Gehäuse hat es von seinem Vorgänger Speedphone 31 geerbt. Doch während Letzterer noch mit einer Schwarzweiß-Anzeige bestückt war, bietet das 32er ein Farbdisplay – das mehr oder weniger identisch zu dem des Speedphone 12 zu sein scheint. Allerdings haben die Telekom-Designer – wie auch beim Speedphone 12 – von der Farboption kaum Gebrauch gemacht. Von gelegentlichen Akzenten abgesehen, verharrt die Menüführung überwiegend in der Schwarzweiß-Welt. Doch immerhin bietet das Farbdisplay hohen Kontrast und feine Pixelauflösung.

Auch mit anderen Routern nutzbar

Für unseren Test haben wir das Speedphone 31 auch an einer Fritzbox 7590 angemeldet, an der es

klaglos funktionierte. Einzige wesentliche Einschränkung: Da die Telekom konsequent auf ihre netzbasierte Sprachbox setzt, gibt es keine Menüunterstützung für die internen Anrufbeantworter der Fritzbox. Wer sie nutzen will, muss mit schwer zu merkenden Steuer-Codes à la **601 hantieren und ansonsten mit der Sprachmenüführung des AVM-Rufsammlers vorliebnehmen.

Wie beim kleineren Bruder fasst das lokale Telefonbuch des Mobilteils bis zu 100 Einträge à drei Rufnummern, hinzu kommt das zentrale Nummernverzeichnis im Router. Hinter den vier Symboltasten mit Herzchen, Plus, Sternchen und Haus verbergen sich, wie beim Gigaset E720 HX vier frei belegbare Kurzwahltasten. Zusätzlich zu einem von 22 Klingeltönen werden ankommende Anrufe per Vibration und durch eine blinkende LED signalisiert. Alle diese Details summieren sich zu einer in der Praxis noch einmal deutlich verbesserten Handhabung gegenüber dem 12er-Modell. Und falls die Zielgruppe „Best Ager“ nicht schon anhand des einen oder anderen Features zu erraten war: Hörgeräte-kompatibel ist der Lautsprecher des Speedphone 32 auch noch. Zudem lässt sich über eine 3,5-Millimeter-Klinkenbuchse ein Kabel-Headset anschließen.

Natürlich bietet das Speedphone 32 alles, was schon das Speedphone 12 kann. Hinzu kommen eine Freisprechfunktion und eine Lautstärkewippe am Geräterand. Auch die Ergebnisse im Messlabor zeigen die enge Verwandtschaft mit dem Speedphone 12: Die Gesprächszeit des 32ers ist mit 17:47 Stunden sogar auf die Minute gleich, die Standby-Zeit mit knapp 20 Tagen nur etwas kürzer. Und für seine Akustik heimst das Speedphone 32 sogar zwei Punkte mehr ein als das 12er.



Nur wenig Akzente: Vom neuen Farbdisplay macht das Menüdesign nur wenig Gebrauch. Lediglich Hinweise wie hier die Zahl verpasster Anrufe erscheinen in Farbe.

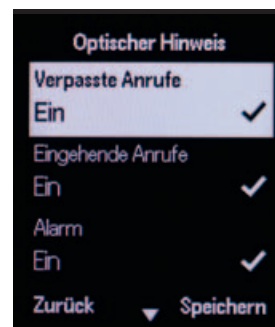
TELEKOM SPEEDPHONE 32

Preis: 50 Euro
Maße: 185 x 51 x 23 mm
Gewicht: 150 Gramm

- kompatibel mit Telekom Speedports und weiteren VoIP-Routern
- HD-Voice, Freisprechen
- große, beleuchtete Tasten
- Hörgeräte-kompatibel, Headset-Anschluss (3,5-mm-Buchse)
- Menüführung in Deutsch, Englisch oder Türkisch
- Babyphone/Raumüberwachung, Geburtstagsgerinnerungen, Wecker
- Menüunterstützung für Telefon-Komfortmerkmale (Makeln etc.)
- Eco-Mode (Strahlungsreduktion)
- hohe Sprachqualität
- lange Akkulaufzeit

- Anrufbeantworter nur netzbasiert
- rudimentärer Funktionsumfang

connect -Urteil: gut (418 Punkte)



Nerven nach Vorgabe: Für welche Hinweise die LED blinkt, lässt sich im Menü einstellen.



International: Alle Telekom-Mobilteile unterstützen Deutsch, Englisch und Türkisch.

HOME CONNECT



Dunkle Materie: Das Speedphone 32 bietet die Telekom nur in der Farbe Schwarz an.

So testet connect

Schnurlostelefone misst connect an einem für CAT-iq und HD-Voice ausgelegten Referenzsystem.

Um die Klangqualität und andere Eigenschaften von DECT-Telefonen zu messen, nutzt das verlagseigene Testlab ein Referenzsystem der Firma Head-Acoustics. Es dient für die Mobilteile als Basisstation und unterstützt dabei auch den Übertragungsstandard CAT-iq sowie Wideband-(HD-)Telefonie. Die Klangqualität in Sende- und Empfangsrichtung wird an einem künstlichen Kopf in einer schalltoten Messkabine ermittelt. Dabei erfassen wir für den Betrieb am Ohr sowie im Freisprechmodus jeweils die Sprachqualität als TMOS-Wert (TOSQA Mean Opinion Score; TOSQA: Telecommunication Objective Speech Quality Assessment), außerdem die Verständlichkeit in einer simulierten Umgebung mit Bürohintergrundgeräuschen (3QUEST – 3-fold Quality Evaluation of Speech in Telecommunications). In die Bewertung fließen auch die Lautheit des im Mobilteil eingebauten Lautsprechers und die Empfindlichkeit des Mikrofons ein, außerdem Übertragungsverzögerung, Kanalrauschen und Echo-Unterdrückung (TCLw – Terminal Coupling Loss weighted). Zudem messen wir den Stromverbrauch beim Telefonieren sowie im Standby-Betrieb. Aus den Messwerten und der Akkukapazität lassen sich dann die Betriebszeiten berechnen.



Kopfarbeiter: Die Messungen im Telefonbetrieb erfolgen an einem künstlichen Kopf.

Testergebnisse

Marke	Gigaset	Telekom	Telekom
Modell	E720 HX	Speedphone 32	Speedphone 12
Preis ¹ (Euro)	99	50	40
Anrufbeantworter	+ (im Router)	+ (netzbasierend)	+ (netzbasierend)
Ausstattung			
Grund-, Komfort- und Sonderfunktionen			
Art des Anschlusses/Rufnummernanzeige	analog und Internet/+	analog und Internet/+	analog und Internet/+
Display: max. Ziffern für Rufnummer	32	32	32
Anzahl Ruftöne Mobilteil/Basis	18/-	22/-	22/-
Paging (Mobilteil suchen)/Tastensperre	+/+	+/+	+/+
Beleuchtung Display/Tastatur	+/+	+/+	+/+
Freisprechen am Mobilteil/Babyphone/Headset-Anschluss	+/+/-	+/+/+	+/+/-
Bluetooth-Kopplung mit Headset/PC/Handy	+/+/-	+/-/-	+/-/-
Firmwareupdate möglich/Outlook-Sync. mit PC	+/+	+/+	+/+
CAT-iq (vb) Gesamtsystem	-	+	+
DECT-Verschlüsselung/seniorengerecht/Outdoor-tauglich	+/+/+	+/-/-	+/-/-
Rufnummernmanagement			
Anrufliste: Speicherplätze/optische Signalisierung	20/+	30/+	30/-
Speicherplätze Telefonbuch/Rufnummern pro Kontakt	200/3	100/3	100/3
Telefonbuch: Name, Vorname separat/Zeichen pro Name	+/32	+/64	+/64
VIP-Tonruf/Picture-CLIP	+/-	+/-	+/-
Stromversorgung und Strahlung			
Akku-Typ/Standard-Akkus	NiMH/+	NiMH/+	NiMH/+
Ladestation separat von Basisstation	+	+	+
Stromaufnahme Gesamtsystem (Mix) (Watt)	0,6	0,5	0,5
Strahlungsreduktion: Voll-Eco-Mode/Eco-Mode	+/+	+/+	+/+
Sendeleistung der Basis manuell drosselbar	+	+	+
dynamische Sendeleistung des Mobilteils	+	-	-
Multimedia- und Messagingfunktionen			
Display: Anzahl der Farben/Auflösung (Pixel)	65 536/176 x 220	65 536/176 x 220	65 536/176 x 220
SMS/Texteingabehilfe	+/-	+/-	+/-
E-Mail-Client/RSS-Feeds	+/-	+/-	+/-
Anrufbeantworter (im Router/netzbasierend)			
Datenerhalt bei Stromausfall/Fernabfrage	+/+	+/+	+/+
Tastatur/Display an Basis	+/-	+/-	+/-
Länge Ansage/Aufnahme Nachrichten (mm:ss)/(hh:mm)	1:00/10:00:00	3:00/1:00:00	3:00/1:00:00
Messwerte			
Ausdauer			
Betriebszeit Standby / Gespräch (T: hh:mm)/(hh:mm)	10T 1:04 / 10:10	19T 22:07 / 17:47	22T 18:25 / 17:47
Klang Mobilteil am Ohr			
TMOS Empfangsrichtung/Senderichtung (HD) (Pkt/Pkt)	2,7/4,1 (3,0/4,1)	3,6/4,1 (3,5/4,2)	3,7/4,1 (3,1/4,2)
Frequenzgang Empfangsrichtung/Senderichtung (HD) (Pkt/Pkt)	8/10 (9/10)	9/10 (8/9)	9/10 (8/9)
Receiving Loudness Rating/Sending Loudness Rating (HD) (dB/dB)	8,6/9,6 (8,1/13,4)	-0,6/7,1 (-1,6/6,3)	0,4/9,0 (-3,4/9,0)
Overall Delay Empfangsrichtung/Senderichtung (HD) (ms/ms)	19,9/15,8 (18,6/15,4)	16,5/36,5 (15,8/39,1)	16,6/36,4 (15,8/39,2)
Idle channel noise Empfangen/Senden (HD) dBPa(A)/dBm0(P)	-66,4/-104,7 (-65,7/-69,5)	-69,9/-77,8 (-66,2/-67,9)	-69,0/-76,4 (-63,5/-67,6)
3QUEST – Hintergrundgeräusch Büro Senderichtung (HD) (Pkt)	4,5 (4,5)	4,5 (4,4)	4,4 (4,3)
TCLw (nur HD) (dB)	68,2	68,4	67,8
Klang Mobilteil Freisprechmodus			
TMOS Empfangsrichtung/Senderichtung (HD) (Pkt/Pkt)	2,2/3,9 (2,4/4,0)	3,0/3,8 (2,2/4,1)	2,3/4,1 (2,3/4,2)
Frequenzgang Empfangsrichtung/Senderichtung (HD) (Pkt/Pkt)	5/9 (5/8)	6/8 (6/8)	9/8 (6/8)
Receiving Loudness Rating/Sending Loudness Rating (HD) (dB/dB)	2,7/11,6 (2,6/10,7)	3,8/9,3 (1,8/9,1)	2,7/9,1 (2,7/9,8)
Overall Delay Empfangsrichtung/Senderichtung (HD) (ms/ms)	21,6/41,4 (20,0/28,4)	17,9/37,4 (17,2/40,2)	20,4/37,2 (18,4/40,6)
3QUEST – Hintergrundgeräusch Büro Senderichtung (HD) (Pkt)	4,0 (3,4)	3,7 (3,9)	3,8 (3,9)
TCLw (nur HD) (dB)	14,9	61,6	60,8
Testergebnisse			
Ausdauer max. 125	befriedigend (36)	sehr gut (44)	sehr gut (44)
Betriebszeit Standby/Gespräch 25/25	25/11	25/19	25/19
Ausstattung max. 175	sehr gut (158)	sehr gut (150)	gut (143)
Grundfunktionen 55	53	55	55
Komfortfunktionen 50	47	45	43
Rufnummernmanagement 35	30	25	25
Stromversorgung & Strahlung 20	19	18	18
Multimedia und Messaging 10	4	2	2
Sonderfunktionen 5	5	5	0
Handhabung max. 175	sehr gut (153)	gut (139)	gut (141)
Menüführung/Tastatur 70/20	60/20	52/19	52/19
Display/Handlichkeit 25/25	23/20	21/19	21/20
Verarbeitungsqualität/Bedienungsanleitung 20/10	20/8	20/7	20/7
Abmessungen & Gewicht 5	2	1	2
Klang (Mittelwert Narrowband/HD) max. 100	gut (83)	sehr gut (85)	gut (83)
Labor Mobilteil am Kopf Empfangen/Senden (HD) 40/30	33/29 (36/30)	37/25 (37/29)	36/25 (36/29)
Labor Mobilteil Freisprechen Empfangen/Senden (HD) 15/15	10/7 (11/10)	12/7 (13/10)	10/7 (13/10)
connect URTEIL max. 500	430 sehr gut	418 gut	411 gut

¹ Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers.